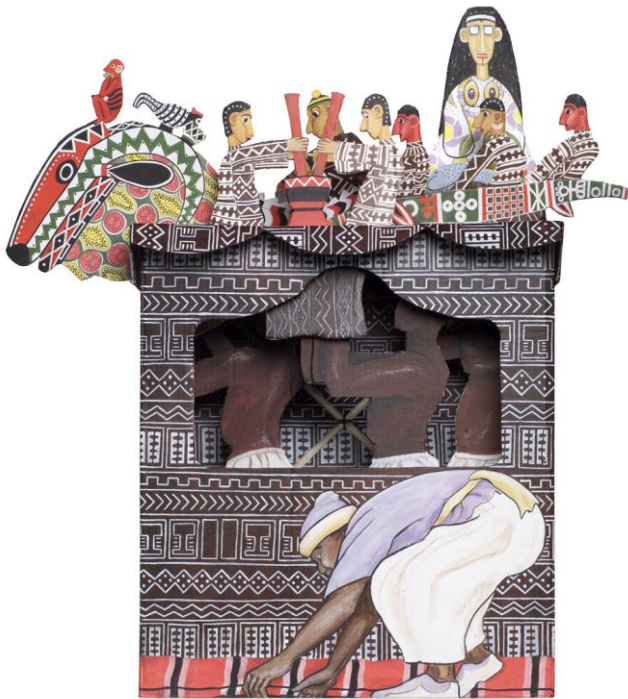


Malisches Puppentheater



Malisches Puppentheater ist Gesamtheater, das auch Musik, Gesang, Tanz und Maskenspiel umfasst. Die (*Stab-*)*Puppen* werden durch zwei oder drei Spieler geführt. Sie befinden sich in einem großen, mit farnefrohen Tüchern ausgekleideten „Puppenkasten“, der gleichzeitig den Leib von *Sigi*, dem wilden Büffel, darstellt.

Sigi

Sigi spielt eine wichtige Rolle während dem Maskenfest der Bamana im Dorfe Kirango (Mali). Das Puppen- und Maskenspiel wechselt sich ab mit Gesang, Tanz und Trommelwirbeln. Wenn Sigi auftaucht, erstarrt das Publikum in Ehrfurcht.

Löcher im Tuch

Sigi streckt auf der einer Seite des „Puppentheaters“ seinen Kopf heraus und wird mit einem Stab bewegt. Dies ist die Aufgabe des vordersten Spielers im Puppenkasten. Die Puppen schauen an der oberen Seite durch Löcher im Tuch nach draußen. Sie sitzen regelrecht auf dem Rücken von Sigi und stellen Fischer in einem Prau, einen Bauer mit einer Hacke, Frauen, die Hirse stampfen und den Wassergeist Faro – den Schöpfer der Menschen – dar.

Mythische Figur

Sigi ist eine *mythische Figur*: Er stellt die Kraft der Tradition und der Fruchtbarkeit dar. Die Spieler führen die Puppen, während sie gleichzeitig den ganzen „Kasten“ (beziehungsweise Sigi) herumtanzen lassen.

Niemand darf sehen, dass die Puppen durch Menschen bewegt werden. Darum stehen rund um die Umhüllung von Sigi ältere Männer, die dafür sorgen, dass die Verkleidung stets den Boden berührt.

Bei dem Pastichetheater sind sowohl die Puppenspieler als auch das Innere des Theaters – mit einem Gestell von Bambusstöcken – durch die Öffnungen auf der Vorder- und Rückseite sichtbar.